

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Johannes Lichdi
Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN

Thema: Gefahrgutunfälle im Freistaat Sachsen I

1. Wie viele Gefahrgutunfälle auf sächsischen Straßen, Schienen und Wasserstraßen ereigneten sich seit 1995 (Bitte um Angabe nach Jahren und Landkreisen getrennt)?
2. Welche Stoffe gelangten im Freistaat seit 1995 durch diese Unfälle in welchen Mengen in den Boden, und in Gewässer/Grundwasser und in die Luft (Angaben unterteilt Jahren und Landkreisen)?
3. Welche Kosten entstanden im Freistaat seit 1995 für diese Einsätze und wer hat diese getragen (Angaben unterteilt Jahren und Landkreisen)?
4. Wie viele Ermittlungsverfahren wurden seit 1995 im Freistaat nach Gefahrgutunfällen eingeleitet, zu welchen Ergebnis kamen diese (Angaben unterteilt Jahren und Landkreisen)?
5. Wie häufig wurden in den letzten zehn Jahren im Freistaat Katastrophenschutzübungen zur Erprobung des Einsatzes bei Gefahrgutunfällen durchgeführt (Angaben unterteilt Jahren und Landkreisen)?

Dresden, den 27. Juli 2006



Johannes Lichdi, MdL

Eingegangen am: 28. JULI 2006

Ausgegeben am: 20. SEP. 2006



SÄCHSISCHES
STAATSMINISTERIUM
DES INNERN

SÄCHSISCHES STAATSMINISTERIUM DES INNERN
01095 Dresden

Herrn Erich Iltgen, MdL
Präsident des Sächsischen Landtages

- im Post austausch -

DER STAATSMINISTER

Dresden, den 27.09.2006

Aktenzeichen: 31-0141.50/2770
(Bitte bei Antwort
angeben)

**Kleine Anfrage des Herrn Abgeordneten Johannes Lichdi, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE
GRÜNEN**

Drs-Nr.: 4/6086

Thema: Gefahrgutunfälle im Freistaat Sachsen I

Sehr geehrter Herr Präsident,

namens und im Auftrag der Sächsischen Staatsregierung beantworte ich die Kleine Anfrage
wie folgt:

Frage 1:

**Wie viele Gefahrgutunfälle auf sächsischen Straßen, Schienen und Wasserstraßen
ereigneten sich seit 1995 (Bitte um Angabe nach Jahren und Landkreisen getrennt)?**

Daten zu Gefahrgutunfällen auf den sächsischen Straßen, Schienen und Wasserstraßen liegen
ausweislich der Erfassungen des Statistischen Landesamtes rückblickend ab dem Jahr 1999
vor.

Jahr	Kreisfreie Stadt/ Landkreis	Anzahl der Gefahrgutunfälle
1999	Chemnitz	1
	Mittweida	1
	Görlitz	2
	Bautzen	1
2000	Chemnitz	1
	Annaberg	1
	Görlitz	1
	Weißeritzkreis	1
	Leipziger Land	1
	Muldentalkreis	3
2001	Chemnitz	1
	Plauen	1
	Zwickauer Land	1

	Löbau-Zittau	1
	Döbeln	1
2002	Vogtlandkreis	1
	Kamenz	1
	Delitzsch	1
	Muldentalkreis	3
2003	Freiberg	1
	Meißen	1
2004	Leipzig	1
	Muldentalkreis	1
	Torgau-Oschatz	1
2005	Plauen	1
	Weißeritzkreis	2
	Muldentalkreis	1

Frage 2:

Welche Stoffe gelangten im Freistaat seit 1995 durch diese Unfälle in welchen Mengen in den Boden, und in Gewässer/Grundwasser und in die Luft (Angaben unterteilt Jahren und Landkreisen)?

Eine Aufstellung der bei Gefahrgutunfällen ausgetretenen Stoffe einschließlich von Mengenangaben ist seitens des Statistischen Landesamtes erst ab 1999 möglich. Eine nähere Differenzierung der betroffenen Medien nach Boden, Gewässer/Grundwasser und Luft ist nicht möglich.

Jahr	Kreisfreie Stadt/ Landkreis	Stoffbezeichnung	Menge
1999	Chemnitz	Pyrazol NF flüssig	0,2 m ³
	Mittweida	Heizöl	3,5 m ³
	Görlitz	2 x Diesel	nicht beziffert (n.b.)
	Bautzen	Ammoniumnitrat -Lösung	0,1 m ³
2000	Chemnitz	Diesel	n.b.
	Annaberg	Heizöl	n.b.
	Görlitz	Schwefelsäure	0,0 m ³
	Weißeritzkreis	Heizöl	0,5 m ³
	Leipziger Land	Heizöl	n.b.
	Muldentalkreis	Dorsosal	0,0 m ³
		Heizöl Diesel	n.b. n.b.
2001	Chemnitz	Wasserstoffperoxid	0,1 m ³
	Plauen	Heizöl	n.b.
	Zwickauer Land	Heizöl	0,3 m ³
	Löbau-Zittau	Heizöl	n.b.
	Döbeln	Heizöl	0,0 m ³
2002	Vogtlandkreis	Benzin	2,3 m ³
	Kamenz	Diesel	n.b.
	Delitzsch	Diesel	n.b.
	Muldentalkreis	3 x Heizöl	0,0 m ³
2003	Freiberg	Heizöl	n.b.

	Meißen	Heizöl	0,0 m ³
2004	Leipzig	Rohteer	n.b.
	Muldentalkreis	Heizöl	n.b.
	Torgau-Oschatz	Heizöl	0,1 m ³
2005	Plauen	Altöl	n.b.
	Weißeritzkreis	Ammoniak	n.b.
	Muldentalkreis	Phosphorsäure-Lsg Dimethoat	0,0 m ³ 0,0 m ³

Frage 3:

Welche Kosten entstanden im Freistaat seit 1995 für diese Einsätze und wer hat diese getragen (Angaben unterteilt Jahren und Landkreisen)?

Im Freistaat Sachsen werden keine Statistiken über die durch Gefahrgutunfälle entstandenen Kosten geführt. Eine Angabe der entstandenen Kosten ist somit rückwirkend nicht möglich.

Die Kosten für die Einsätze sind in der Regel durch den Zustands- bzw. Verhaltensstörer zu tragen. Bei Verkehrsunfällen werden die Kosten regelmäßig durch die Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherungen der unfallverursachenden Fahrzeuge übernommen.

Frage 4:

Wie viele Ermittlungsverfahren wurden seit 1995 im Freistaat nach Gefahrgutunfällen eingeleitet, zu welchen Ergebnis kamen diese (Angaben unterteilt Jahren und Landkreisen)?

Die Polizei und die Staatsanwaltschaften des Freistaates Sachsen führen keine Statistiken über Ermittlungsverfahren, die im Zusammenhang mit Gefahrgutunfällen eingeleitet worden sind. Die Beantwortung der Frage würde daher die Auswertung einer unüberschaubaren Anzahl von Ermittlungsverfahren erfordern. Dieser Aufwand ist unverhältnismäßig und nur mit einer unververtretbaren Einschränkung der Funktionsfähigkeit der Polizei bzw. Staatsanwaltschaften zu leisten.

Frage 5:

Wie häufig wurden in den letzten zehn Jahren im Freistaat Katastrophenschutzübungen zur Erprobung des Einsatzes bei Gefahrgutunfällen durchgeführt (Angaben unterteilt Jahren und Landkreisen)?

Landkreis/ Kreisfreie Stadt	Anzahl der Katastrophenschutzübungen in den letzten zehn Jahren (1996 bis 2005) zur Erprobung des Einsatzes bei Gefahrgutunfällen.
Regierungsbezirk Chemnitz	
Annaberg	keine Katastrophenschutzübungen
Aue-Schwarzenberg	1997, 2000, 2001, 2002, 2004 je eine Katastrophenschutzübung und 2002 zwei Katastrophenschutzübungen
Chemnitzer Land	jährlich eine Katastrophenschutzübung
Freiberg	1999, 2004, 2005 je eine Katastrophenschutzübung
Mittlerer Erzgebirgskreis	jährlich eine Katastrophenschutzübung
Mittweida	zwei Katastrophenschutzübungen
Stollberg	keine Katastrophenschutzübungen
Vogtlandkreis	zwei Katastrophenschutzübungen mit Teilszenarien Gefahrgutunfall; bei

	den jährlichen Stabsrahmenübungen ist die Gefahrgutproblematik immer Übungsbestandteil
Zwickauer Land	jährlich eine Katastrophenschutzübung (Einsatz bei Gefahrgutunfällen immer Übungsbestandteil)
Stadt Chemnitz	1996, 1997, 1998, 1999, 2000, 2002, 2003 und 2004 je eine Katastrophenschutzübung
Stadt Zwickau	Katastrophenschutzübungen zu Gefahrgutunfällen wurden nicht durchgeführt
Stadt Plauen	2000 und 2004 je eine Katastrophenschutzübung
<u>Regierungsbezirk Dresden</u>	
Bautzen	bis auf das Jahr 2002 jährlich eine Katastrophenschutzübung
Kamenz	2004 eine Katastrophenschutzübung
Löbau-Zittau	neun Katastrophenschutzübungen im Berichtszeitraum
Meißen	2003 und 2004 je eine Katastrophenschutzübung
Niederschlesischer Oberlausitzkreis	2004 zwei und 2005 eine Katastrophenschutzübung
Riesa-Großenhain	1997, 1999, 2001, 2003 und 2005 je eine Katastrophenschutzübung
Sächsische Schweiz	2003 und 2005 je eine Katastrophenschutzübung
Weißeritzkreis	2000, 2001, 2004 und 2005 je eine Katastrophenschutzübung
Stadt Dresden	jährlich mindestens drei Einsatzübungen
Stadt Görlitz	2005 eine Katastrophenschutzübung
Stadt Hoyerswerda	1999 und 2004 je eine Katastrophenschutzübung
<u>Regierungsbezirk Leipzig</u>	
Delitzsch	1996 eine Katastrophenschutzübung
Döbeln	1996, 1999, 2000, 2001 und 2004 je eine Katastrophenschutzübung
Leipziger Land	1997, 2000, 2003 je eine Katastrophenschutzübung
Muldentalkreis	2003, 2005 je eine Katastrophenschutzübung und 2004 zwei Katastrophenschutzübungen
Torgau-Oschatz	keine Katastrophenschutzübungen
Stadt Leipzig	1998 eine, 1997, 1999, 2000, 2004 je zwei und 2001, 2002, 2003, 2005 je drei Katastrophenschutzübungen

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Albrecht Buttolo